Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 52 (1979)

Heft: 6

Rubrik: Kamerad was meinst Du dazu...?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ostschweizerische Versorgungsoffiziers-Gesellschaft (OVOG)

Präsident Oberstlt Weishaupt W., Zschokkestr. 8, 9000 St. Gallen ✆ P 071 28 32 05 G 071 20 71 11

Aufgaben und Mittel der Ter Zone / Erkenntnisse im Bereiche der Versorgung

Am Freitag, den 29. Juni, um 20.15 Uhr, wird Brigadier Ruh, Kommandant der Ter Zone 4, über dieses Thema sprechen. Der interessante Anlass findet in Winterthur statt, eingeladen sind Mitglieder des Fourierverbandes, des Fouriergehilfenverbandes, des Küchenchefverbandes und natürlich der organisierenden OVOG. Mögen sie zahlreich Folge leisten diesem und den persönlich versandten Aufrufen innerhalb der Sektionen!

Der Vortragssaal befindet sich im 5. Stock (Lift) des Zentralsitzes des VOLG Winterthur an der Schaffhauserstrasse 6, wobei der Eingang «Musterlager» benützt werden soll. (Parkplätze genügend im Areal des VOLG vorhanden.)

Dieses aktuelle Referat sollten sich die Mitglieder der Zürcher und Ostschweizer Sektionen nicht entgehen lassen!

Generalversammlung der OVOG vom 28. April in Gossau SG

Rund 80 Offiziere besuchten die 101. Generalversammlung der Ostschweizerischen Versorgungsoffiziers-Gesellschaft. Ein Teil der Teilnehmer machte am Vormittag auch bereits von den Trainingsmöglichkeiten für die Wettkampftage der hellgrünen Verbände vom 19./20. Mai 1979 Gebrauch. Das Pistolenschiessen wurde von knapp 50 Offizieren benützt, um sich im scharfen Schuss zu messen. Anlässlich der Generalversammlung konnte der Präsident, Oberstlt Willi Weishaupt, eine stattliche Anzahl Gäste begrüssen. Den Mitgliedern wurde nach der Entgegennahme des Jahresberichtes wie der Jahresrechnung und Budgets zwei weitere Anlässe des Jahresprogrammes recht schmackhaft vorgestellt, nämlich die OVOG-Übung vom 1./2. September im Raume Seerücken, sowie die Herbsttagung vom 3. November in Chur.

Anschliessend an die GV hielt Prof. Dr. A. Riklin ein rhetorisch brilliantes Referat von bemerkenswertem Inhalt über «China — neue Politik unter neuer Führung». Der kameradschaftliche Teil dieses Anlasses kam mit dem anschliessenden Aperitiv und Nachtessen auch nicht zu kurz.

Kamerad was meinst Du dazu . . . ?

«Rückerstattung von Krankenkassenbeiträgen bei Militärdienst»

(siehe «Der Fourier», April 1979)

In einer Zuschrift werden wir darauf aufmerksam gemacht, «dass auch private Unfallversicherungen und Krankenversicherungen die Prämien während dem Militärdienst erlassen. Vielleicht», so schreibt der aufmerksame Leser, «bestehe hierüber eine Wegleitung der Versicherungsgesellschaften, welche publiziert werden könnte».

Wir haben uns die Sache nicht leicht gemacht und sind diesem Problem nachgegangen. Solche Fälle (Gesuche um Stillegung des Vertrages) sind äusserst selten. Im Zeitalter des Computers verursachen sie bei den Versicherungsgesellschaften auch einen grossen Aufwand. Wieso wird nicht öfters Gebrauch gemacht von dieser Möglichkeit? Nun,

wenn keine Prämien bezahlt werden, erfolgt auch keine Leistung der Versicherung oder der Krankenkasse. Eine seltene Überversicherung, das ist doch die Meinung des Schweizers, ist immer noch besser, als gewisse Versicherungslücken im falschen Moment. Ein erhöhtes Risiko besteht im Militärdienst — möglicherweise spielt diese Überlegung mit.

Die Verhältnisse sind wahrscheinlich von Kasse (oder Versicherung) zu Kasse verschieden inbezug auf Dauer, Leistung und Möglichkeit. Wohl kaum wird irgendwo bereits für die Dauer eines WK sistiert werden können (meist ein Monat). Eine Wegleitung der Versicherungen gibt es laut Auskunft unseres Gewährsmannes nicht. Und auf alle Fälle muss die Initiative beim Versicherten liegen, der sich am besten persönlich mit seiner Krankenkasse oder Unfallversicherung in Verbindung setzt. Damit hoffen wir das Problem der Rückerstattung von Krankenkassenbeiträgen abschliessend beantwortet zu haben.

Gerne aber sind wir bereit, die Rubrik «Kamerad, was meinst Du dazu . . . ? », endlich wieder etwas zu aktivieren.

An die Militärküchenchefs

Die Nummer 3 / 79 «Militär-Küchenchef» wurde wegen der Wettkampftage der hellgrünen Verbände als Sondernummer gestaltet. Brigadier Ehrsam richtete darin ein freundliches Grusswort an die Küchenchefs, das wir unsern Lesern nicht vorenthalten wollen. Es spricht uns ebenfalls an: Was ist ein Fourier «ohne» Küchenchef, was ein Küchenchef «ohne» Fourier?

Im Vorfeld der Schweizerischen Wettkampftage der hellgrünen Verbände ist es mir eine besondere Freude, mich in ihrer Zeitschrift an die Militärküchenchefs zu wenden. Zu mehreren Tausend üben sie ihre Kunst in jeder Einheit unserer Armee aus und sind damit das letzte Glied in der langen Logistikkette für Verpflegung. Ihnen obliegt es, aus den Lebensmitteln der Tagesportion den besten Nutzen zu ziehen.

«Nutzen ziehen» und «Lebensmittel» — zwei Ausdrücke, die für die schöpferische Tätigkeit des Küchenchefs stehen und für seine Bedeutung im gemeinsamen Leben der Einheit, in welcher er statt der Hausfrau oder des Gastwirts an den Herd tritt. In ruhigen Zeiten als erster auf den Beinen, in Krisenzeiten ständig am Werk, muss er ein musterhafter, selbstbeherrschter Chef sein, der in jeder Lage seine Arbeit aufs beste zu organisieren versteht. Für ihn ist schliesslich jede Mahlzeit, die er anrichtet, eine Übung, die gelingen muss. Ihm allein nämlich begegnen tagtäglich bei seiner Arbeit nur «Schiedsrichter», die alle ihre Beweisstücke bei Tisch oder mit der Gamelle in der Hand finden. Diese Qualitätskontrolle als ständige Herausforderung zwingt die Militärküchenchefs, immer für ihren Auftrag bereit zu sein. Das haben die meisten unter ihnen richtig erkannt, jene, die jahraus, jahrein einer bewunderungswürdigen ausserdienstlichen Tätigkeit obliegen, sich ständig informieren und ihr Wissen auf den neuesten Stand bringen, einfach das gute Beispiel geben. Mögen ihre Kameraden, die noch nicht dabei sind, zu all jenen stossen, die in Zürich am grossen Ereignis der Hellgrünen teilnehmen werden.

Mit Vergnügen werde ich während der Wettkämpfe die Arbeit der Gruppen des Verbandes Schweizerischer Militärküchenchefs verfolgen. Schon heute wünsche ich ihnen viel Glück und vollen Erfolg.

Der Oberkriegskommissär
Brigadier J.-P. Ehrsam